Jeder versicherte Kreisverband bzw. Ortsverein hat demnach für die zugrundegelegte durchschnittliche Anzahl von 10 Versicherten einen Jahresbeitrag von 40,00 € (Stand Januar 2018) zu leisten. Dieser Beitrag wird per Lastschrift jedes Jahr zum 01. April rückwirkend für das vorangegangene Jahr eingezogen. Die Erteilung eines SEPA-Lastschrift-Mandates ist Voraussetzung für den Abschluss der Unfallversicherung über den VBG-Rahmenvertrag des Verbandes. Auf die Erstellung einer jährlichen Rechnung wird verzichtet.

Die Versicherung kann jederzeit abgeschlossen werden. Es ist, unabhängig vom Eingang der Anmeldung, immer der volle jährliche Versicherungsbeitrag zu entrichten.

Die freiwillige Unfallversicherung beginnt einen Tag nach Eingang des Antrages beim Verband der Gartenbauvereine Saarland / Rheinland-Pfalz e.V Sie endet mit Ablauf eines jeden Kalenderjahres, wenn die schriftliche Kündigung spätestens am 30. August dem Verband vorliegt.

Leistungen der VBG

Das Wichtigste nach Eintritt eines Versicherungsfalles ist die Wiederherstellung der Gesundheit und die Wiedereingliederung in Arbeit und Gesellschaft.

Medizinische Rehabilitation

Von der Behandlung im Krankenhaus bis zur Wiedereingliederung am Arbeitsplatz steuert die VBG die gesamte Rehabilitation. Mit ihrem Rehabilitations-Management sorgt sie gemeinsam mit auf Unfallverletzungen und Berufskrankheiten spezialisierten Ärzten sowie Unfall- und Rehabilitationskliniken für eine zielgenaue und zeitgerechte Abfolge aller erforderlichen Leistungen. Dazu gehört die sofort einsetzende notfallmedizinische Erstversorgung, die qualifizierte ambulante und stationäre ärztliche Behandlung, physikalische Therapien, die Versorgung mit orthopädischen und anderen Hilfsmitteln sowie häusliche Krankenpflege und Pflege.

Leistungen zur Teilnahme am Arbeitsleben

Eine frühzeitige und dauerhafte Wiedereingliederung in das Erwerbsleben nach einem Arbeitsunfall oder einer Berufskrankheit ist Ziel der VBG.

Die Rückkehr an den Arbeitsplatz ist in manchen Fällen trotz optimaler medizinischer Rehabilitation jedoch nicht ohne weiteres möglich. In diesen Fällen ist es das Ziel der VBG, zusammen mit dem Arbeitgeber den Arbeitsplatz zu erhalten. Hierbei können beispielsweise technische Hilfen eingesetzt werden. Die VBG sorgt auch für Qualifizierungsmaßnahmen, damit eine Umsetzung innerhalb des Unternehmens möglich wird.

Kann der bisherige Beruf aufgrund der Unfallfolgen nicht mehr ausgeübt werden, werden Leistungen zur beruflichen Anpassung und Weiterbildung gewährt. Das kann unter Umständen auch eine neue Berufsausbildung bedeuten.

Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft

Mit der sozialen Rehabilitation ermöglicht die VBG die Rückkehr in das tägliche Leben und in die soziale Gemeinschaft. Dabei wird jeweils die persönliche Situation sowie Art und Schwere der durch den Versicherungsfall entstandenen Beeinträchtigungen des Versicherten berücksichtigen. Das Leistungsangebot umfasst Wohnungshilfen wie beispielsweise den Umbau der sanitären Einrichtungen, Einbau von breiteren Türen, Fahrstühlen und Rampen. Es umfasst auch Kraftfahrzeughilfen, Rehabilitationssport oder Kommunikationshilfen.

Finanzielle Hilfen

Mit finanziellen Leistungen hilft die VBG dem Versicherten, die wirtschaftlichen Folgen eines Arbeitsunfalls bzw. einer Berufskrankheit abzumildern.

Gezahlt wird **Verletztengeld**, wenn infolge eines Versicherungsfalls Arbeitsunfähigkeit besteht und aufgrund einer Heilbehandlungsmaßnahme eine ganztägige Erwerbstätigkeit zunächst nicht ausgeübt werden kann. Die Höhe des Verletztengeldes orientiert sich am bisherigen Einkommen aus allen ausgeübten Erwerbstätigkeiten und ist auf einen täglichen Höchstbetrag von 213,13 € beschränkt.

Gezahlt wird **Übergangsgeld** zur Sicherung des Unterhalts, wenn an einer berufsfördernden Maßnahme (Teilhabe am Arbeitsleben) teilgenommen wird.

Gezahlt wird **Verletztenrente**, wenn infolge eines Versicherungsfalls körperliche Beeinträchtigungen verbleiben, die die Erwerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt mindern. Die Höhe der Verletztenrente richtet sich nach dem Ausmaß der Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) und der Höhe des Jahresarbeitsverdienstes (JAV) vor dem Versicherungsfall in den Grenzen von Höchst-JAV (96.000,00 €) und Mindest-JAV (19.908,00 €).

Ehegatten / eingetragene Lebenspartner bzw. Waisen eines verstorbenen Versicherten erhalten **Witwer- / Witwen- bzw. Waisenrente**.

Informationen zur Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) und zum gesetzlichen Unfallversicherungsschutz für Ehrenamtsträger unter www.vbg.de/versicherungsschutz.

Antrag auf gesetzlichen Unfallversicherungsschutz

über den Rahmenvertrag des Verbandes der Gartenbauvereine Saarland / Rheinland-Pfalz e.V. mit der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)

Hiermit beantragen wir die Aufnahme in den Rahmenvertrag des Verbandes zur gesetzlichen Unfallversicherung der gewählten und beauftragten Ehrenamtsträger in den gemeinnützigen Kreisverbänden und Ortsvereinen des Verbandes der Gartenbauvereine Saarland / Rheinland-Pfalz e.V..

Verein

Vorsitzende/ Vorsitzender

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

Es ist uns bekannt, dass nur gemeinnützig anerkannte Vereine die Versicherung abschließen können. Weiter ist uns bekannt, dass pro Verein für die festgelegte Zahl von durchschnittlich 10 gewählten oder beauftragten Ehrenamtsträgern je versichertem Verein ein Betrag von insgesamt 40,00 € zu zahlen ist. Die Beitragshöhe (Stand 01/2018) ist an den Beitrag der VBG angepasst. Erhöht sich der Beitrag der VBG wird der Beitrag des Rahmenvertrages automatisch angepasst. Die Beitragsabwicklung erfolgt per Lastschrift. Jahresrechnungen werden nicht erstellt.

Die Erteilung des folgenden SEPA-Lastschriftmandats ist Bedingung für den Abschluss der Unfallversicherung im Rahmenvertrag des Verbandes der Gartenbauvereine.

Name des Kontoinhabers

IBAN des Zahlungspflichtigen

BIC

Der Verband der Gartenbauvereine Saarland / Rheinland-Pfalz e.V. (Gläubiger-Identifikationsnummer DE16ZZZ00000562572) wird ermächtigt jährlich zum 01. April einen Beitrag in Höhe von 40,00 € (Stand 01/2018) von o.a. Konto abzubuchen.

Ort, Datum

Unterschrift